

# When a hope comes true

Von abgemeldet

Yuki:

Jetzt stehe ich hier.

Von draußen höre ich die Fans jubeln und nach uns rufen.

Früher hatte es mich auch unendlich gefreut, doch heute ist mein Herz erfüllt von Traurigkeit.

Denn du bist heute nicht hier.

Und es fällt mir schwer, daran zu glauben, jemals wieder mit dir auf einer Bühne zu stehen.

Doch tief in mir ist immer noch ein Funken Hoffnung.

Hoffnung, dich doch irgendwann einmal wiederzusehen.

Doch dann ist da auch die Unsicherheit.

Was sollte ich dann zu dir sagen?

Wie würde ich reagieren?

Würde ich dich anschreien?

Würde ich dich ohrfeigen?

Oder würde ich so handeln, wie alle es von mir erwarten?

Dann würde ich still in einer Ecke stehen, mit verschränkten Armen gegen die Wand gelehnt und dich mit einem kurzen Blick willkommen heißen.

Doch würde wirklich so ein Herz reagieren, dass blutet und unerträgliche Schmerzen erleidet?

Weißt du davon?

Weißt du von den Gefühlen, die du in mir entfacht hast?

Aber woher solltest du das wissen?

Keiner weiß davon.

Ich habe es nie jemandem erzählt, aus Angst vor Ablehnung.

Das Rufen draußen wird lauter und ich atme tief durch.

Gleich ist es soweit.

Gleich muss ich auf die Bühne und für die Fans spielen.

Doch im Grunde spiele ich nur für dich.

Denn jeder Ton, den ich auf meinem Schlagzeug erzeuge, ist ein Schrei meines Herzens.

Es vermisst dich so sehr.

Es liebt dich so sehr.

Früher hat es dich immer aus der Ferne beobachtet, sich so sehr nach dir verzehrt und doch nie das bekommen, was es sich von dir am sehnlichsten gewünscht hat.

Ich atme noch ein letztes Mal tief durch und gehe dann langsam die Stufen hinauf auf die Bühne.

Ein Blick auf die Fans, eine kurze Verbeugung und ein aufgesetztes Lächeln, dann setze ich mich hinter die Drums.

Ein Seufzen entgleitet meinen Lippen, während die anderen auf die Bühne kommen und mit ebenso tosendem Applaus begrüßt werden, doch wenigstens haben sie eine herzlichere Begrüßung für die Fans übrig.

Und dann beginnen wir zu spielen.

Jeder Augenblick fällt mir schwer und am liebsten würde ich einfach aufspringen und von der Bühne rennen.

Es ist für mich kaum zu ertragen, ohne dich hier zu stehen.

Doch dann geschieht etwas, was ich nicht erwartet hätte.

Etwas bringt mich dazu, zur Seite zu sehen.... und damit direkt in deine Augen.

Du lächelst mich leicht an, in deinem Blick liegt etwas was ich nicht deuten kann.

Ich bin so überrascht, dass ich mich beinahe verspielt hätte, doch zum Glück habe ich mich gerade noch rechtzeitig fangen können.

Doch dann erwidere ich dein Lächeln und nicke kurz.

Ich hätte beinahe vergessen, warum ich eigentlich noch hier sitze.

Ich wollte doch für dich spielen.

Und das tue ich nun auch.

Aus tiefsten Herzen.

Als Zin mir in einer kurzen Pause das Mikrofon reicht, damit ich ein paar Worte an die Fans richten kann, spüre ich, dass ich bereit bin, dir und der ganzen Welt mein Herz zu zeigen.

Ich nehme das Mikro entgegen und lächle.

Und während mir schon die ersten Tränen über die Wangen laufen, sage ich laut und deutlich:" Ich liebe euch, Leute! Euch...."

Ich mache eine kurze Pause und sehe dich nun direkt an.

"Und dich."

Ich weiß, dass die anderen nun verwundert in deine Richtung schauen und wahrscheinlich vor Überraschung auch sprachlos sind.

Doch das ist mir egal.

Ich drücke das Mikrofon Hizaki in die Hand und renne von der Bühne, nur um von dir in die Arme genommen zu werden, die du ausgebreitet hast.

Nie hätte ich erwartet, dass dies noch geschehen würde.

Und noch während du ein "Ich liebe dich auch" gegen meine Lippen hauchst, um mich anschließend zärtlich zu küssen, weiß ich, dass ich die richtige Entscheidung getroffen habe.

Ende